

Hinweise zur Erstellung des

Berichts über die studienintegrierte Praxisphase

Die Studierenden erstellen gemäß der geltenden Praxisordnung einen Bericht über die studienintegrierte Praxisphase, der die Darstellung, Auswertung der Reflexion der Lernerfahrungen beinhalten soll.

Formale Hinweise

- Der Bericht soll ca. 30.000 Zeichen (incl. Leerzeichen) umfassen
- Verwendete Quellen sind anzugeben
- Das Deckblatt enthält den Namen der/des Studierenden, den Namen der Praxisstelle, Beginn und Ende der Praktikumszeit, den Abgabetermin des Berichts und den Namen der Schwerpunktleitung
- Die Abgabe erfolgt 4 Wochen nach vollständiger Beendigung der studienintegrierten Praxisphase (in der Regel am 02.05.) in einfacher Ausfertigung, gelocht und geheftet im Praxisreferat
- Personen- und fallbezogene Daten sind zu anonymisieren

Strukturvorschlag

Der Praxisbericht besteht aus zwei Teilen.

Teil 1:

- *Kurzbeschreibung der Praxisstelle* (max. 2 Seiten)
z.B. Name der Einrichtung; Träger; Leitbilder und weltanschauliche Ausrichtung; rechtliche finanzielle Grundlagen; Mitarbeiter*innenstruktur (ggf. Organigramm im Anhang) Zielsetzung und spezifische Aufgabenstellung; Merkmale der Zielgruppe; Methoden und Arbeitsweisen
- *Beschreibung und Reflexion der Tätigkeiten während des Praktikums*
Deskription und Reflexion der individuellen Lernziele; übernommene Aufgaben: berufliches Handeln mit den Adressat*innen, alltägliche Arbeitsabläufe, Teamarbeit und Kooperation; Rolle als Studierende/r am Lernort Praxis; berufliche Identifikation; mögliche Konflikte, Belastungen, kritische Situationen
- *Ausblick*
Einschätzung der Erfahrungen für die berufliche Orientierung; Anbindung an das Studium am Lernort Hochschule/Selbststudium; biographische und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten

Teil 2:

Bitte entscheiden Sie sich zwischen der Beschreibung und Reflexion des eigenen beruflichen Handelns in einem Fall oder in einem Projekt

→ Fall

- Was führte zur Entscheidung mit der Person/Gruppe zu arbeiten?
- Kurzdarstellung der Vorgeschichte (Erkenntnisquellen) und der aktuellen Problemsituation (Anlass des Tätigwerdens)
- Analyse der Situation
- Diagnostische Bewertung und fachliche Bedarfseinschätzung
- Vereinbarungen zwischen der Person/Gruppe und Ihnen
- Planung konkreter Handlungsschritte und fachliche Begründung des methodischen Vorgehens
- Differenzierte Darstellung der Durchführung und der Reaktion auf die Intervention (ggf. auftretende Komplikationen, Veränderung der geplanten Intervention)
- Evaluation und Reflexion der Intervention
- Evtl. Ausblick und Schwerpunktsetzung für das weitere Studium; ableitbare Anregungen für die Theorie-Praxis-Arbeit oder die Bachelorarbeit

→ Projekt

- Was führte zur Entscheidung, das Projekt anzubieten?
- Konzeptionelle Einbindung des Projekts in den Auftrag der Einrichtung
- Bedarfsableitung und fachliche Vorüberlegungen
- Begründung der Zielgruppe: Auswahl, Zusammensetzung, Größe u.ä.
- Didaktische Planung
- Theoretische Begründung der Methoden
- Evaluation und Reflexion des Projekts
- Evtl. Ausblick und Schwerpunktsetzung für das weitere Studium; ableitbare Anregungen für die Theorie-Praxis-Arbeit oder die Bachelorarbeit